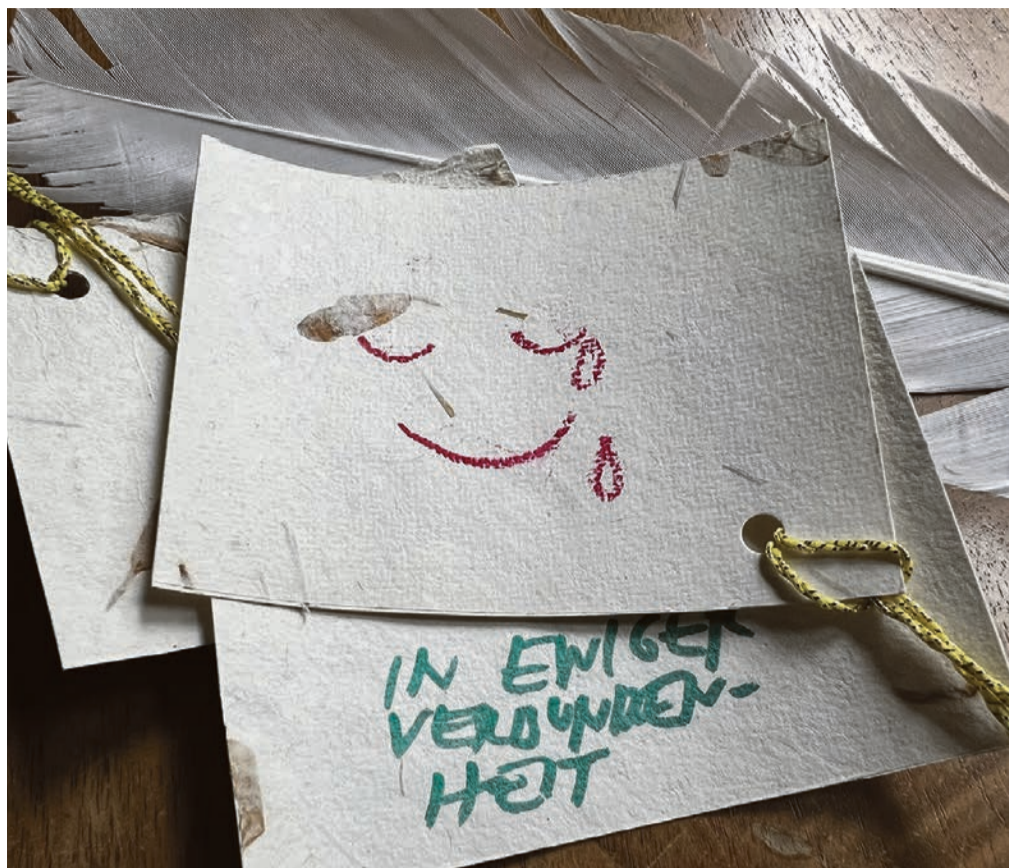


OFFENE KIRCHE ELISABETHEN



Zettel der Eltern aus der Feier 2022. | FOTO: OKE/ANNE BURGNER

WORLDWIDE CANDLE LIGHTING

Gedenkstunde für alle, die ein Kind verloren haben

Gemeinsam Kraft schöpfen. Es ist wohl eines der schlimmsten Ereignisse, das Eltern widerfahren kann: der Tod eines Kindes durch Krankheit, Unfall oder Suizid. Jährlich am zweiten Sonntag im Dezember gibt es die Gedenkstunde «worldwide candle lighting» – das weltweite Entzünden einer Kerze zu einer bestimmten Uhrzeit. So «wandert» ein Meer aus Kerzenflammen um die Welt und zeigt: Eltern sind in ihrer lebenslangen Trauer nicht allein und jedes dieser Kinder war und ist ein Licht für die Eltern.

In der Offenen Kirche Elisabethen wird seit langem am entsprechenden Sonntag um 17 Uhr eine Gedenkstunde für alle, die ein Kind verloren haben, angeboten. In drei Ritualen dürfen die Gefühle der Anwesenden sein. Spüren sie, dass sie nicht allein sind und sich nicht verstecken müssen. So war ein kostbarer Moment der Feier im Jahr 2023 ein Turm, den alle nach und nach aus ihrer je eigenen «Trauerfarbe in Papier» ganz achtsam aufbauten. **Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, Offene Kirche Elisabethen**

OFFENE WEIHNACHTSKIRCHE

Heiligabendgottesdienst

Junge, Alte, Frauen, Männer, Touristinnen und Touristen, langjährig zugewandte Menschen, Christinnen und Christen, areligiöse Menschen und Andersgläubige, Fremdsprachige, Traurige, Glückliche – in der Offenen Weihnachtsgottesdienst sind sie schon alle, und sind sie alle von Herzen willkommen. Es ist jedes Jahr einer der schönsten Gottesdienste, auch wenn es kein klassischer Heiligabendgottesdienst ist. Aus der Coronabeschränkung auf 50 Personen in der Kirche geboren, hat sich die Offene Weihnachtsgottesdienst in kurzer Zeit zu einer Tradition an der Offenen Kirche Elisabethen gemauert. Einfach da sein, den Menschen die Freiheit zu lassen, einen Segen zu empfangen, der Musik und der Weihnachtsbotschaft zu lauschen, ein Glas Punsch oder Glühwein zu trinken und die Atmosphäre zu genießen.

Dienstag, 24. Dezember, 21–23 Uhr, Offene Kirche Elisabethen



SILVESTERLESUNG: «MODERN LOVE»

Neue Reihe von Geschichten, die Mut machen.

Die Kolumne «Modern Love» ist die unbekanntere, kleine Schwester der sehr erfolgreichen Serie «Tiny Love Stories», die wir im vorletzten Jahr zur Grundlage unserer Silvesterlesung gemacht haben. Auch dieses Jahr lesen die OKE-Leitenden Anne Burgner und Frank Lorenz berührende, witzige und Mut machende Geschichten und Dirk Wochner begleitet am Piano mit jazzigen, ruhigen und warmen Klängen die Lesung. Zum Schluss, wie immer: Bonhoeffers Lied von den «Guten Mächten». Schöner und stimmungsvoller kann ein Jahr nicht ausklingen: **Dienstag, 31. Dezember, 17 Uhr.**

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Frauenfeier für alle (mit Agape). Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr
Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder. Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr
Heiligabend-Gottesdienst der Kirchengemeinde Bruderholz-Gundeldingen. Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Offene Weihnachtsgottesdienst. Dienstag, 24. Dezember, 21–23 Uhr

ANLÄSSE

St. Nikolaus kommt in die Elisabethenkirche. Freitag, 6. Dezember, 15 Uhr, 16 Uhr, 17 Uhr
Ü30-Party - Benefizdisco. Samstag, 7. und 21. Dezember, 20–2 Uhr
27. Geschenkausstellung. Mittwoch, 11. Dezember, 14–16 Uhr
Friedenslicht aus Bethlehem. Ab Montag, 16. Dezember, 17 Uhr (bis Epiphanie, 6. Januar 2025)
Musikalische Lesung an Silvester. Dienstag, 31. Dezember, 17 Uhr

REGELMÄSSIG

Stadtgebet. Jeweils Montag und Donnerstag, 12–12.15 Uhr
Handauflegen und Gespräch. Jeweils Montag, 14–18 Uhr
Zen-Meditation. Jeweils Dienstag, 12.15–12.45 Uhr

Seelsorge-Angebot.

Jeweils Mittwoch, 17–19 Uhr
Achtsamkeitsmeditation. Jeweils Samstag, 11–12 Uhr
Kontemplation via integralis. Montag, 2. und 16. Dezember, 18–19 Uhr
Offenes Singen. Dienstag, 3. Dezember, 13.30–14.15 Uhr
Friedensgebet. Dienstag, 3. Dezember, 18.30 Uhr
Walk to reconnect – meditatives Gehen in der Stadt. Donnerstag, 4. Dezember, 18 Uhr, Start ab Schützenmattpark, Ecke Haltestelle Schützenhaus
Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen. Dienstag, 17. Dezember, 13.30–14 Uhr
Bibel teilen in 7 Schritten. Dienstag, 17. Dezember, 17.30–18.45 Uhr
Der innere Weg – Impulse zur Meditation. Mittwoch, 18. Dezember, 19–20 Uhr

KONTAKT

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel, 061 272 03 43, info@oke-bs.ch

www.offenekirche.ch

MISSION 21

«VERSCHENKE EINEN LICHTBLICK» – GESCHENKSPENDE-AKTION VON MISSION 21

Eine Geschenkidee zu Weihnachten, die verbindet

Mission 21 bietet Ihnen ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten: Schenken Sie dieses Jahr einen Lichtblick und tragen Sie mit Ihrem Geschenk zur Klimagerechtigkeit bei – in Solidarität mit benachteiligten Menschen im Globalen Süden. Mit dem Lichtblick unterstützen Sie Bäuerinnen und Bauern in Nigeria, Bolivien und Peru, und Sie machen diese Spende im Namen einer lieben Person in der Schweiz als Geschenk.

Die Folgen des Klimawandels treffen den Globalen Süden besonders stark. Dürren und Überschwemmungen nehmen zu und werden heftiger. Dadurch verringern sich die landwirtschaftlichen Erträge, was besonders lokale Bäuerinnen und Bauern spüren. Hinzu kommen die negativen Auswirkungen der konventionellen Landwirtschaft, also des Einsatzes von chemischen Düngern und Pflanzenschutzmitteln, und der Erosion, die die Böden verschlechtern. Bäuerinnen und Bauern im Globalen Süden werden in ihrer Existenz immer stärker bedroht, denn sie sind von der Landwirtschaft abhängig und haben kaum Alternativen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Mission 21 unterstützt mit der Aktion «Verschenke einen Lichtblick» dieses Jahr Bäuerinnen und Bauern in der Andenregion von Peru und Bolivien sowie in Nigeria. Dank Ihrer Geschenkspende erhalten die



Sternenschweif und Herz – der «Lichtblick» bringt Freude für die Beschenkten im Globalen Süden und für Ihre Liebsten in der Schweiz. | BILD: MISSION 21

Menschen durch unsere Projektpartner vor Ort wertvolle Weiterbildungen in nachhaltiger Landwirtschaft. Dabei wird das überlieferte Wissen der Bevölkerung bewahrt und mit agrarökologischen Erkenntnissen ergänzt. Durch die Projektarbeit können Bäuerinnen und Bauern mehr ernten und sich vielfältiger und gesünder ernähren. Zudem erhalten sie Unterstützung bei der Aufforstung, um die Bodenerosion zu verringern, sowie beim Bau von Kochhöfen, die weniger Holz verbrauchen.

Mit Ihrer Spende verschenken Sie einen Lichtblick für Ernäh-

runngssouveränität und Ernährungssicherheit im Namen Ihrer Liebsten. So können Sie den Lichtblick in Form einer Urkunde oder mit einer Lichtblick-Grusskarte, mit Platz für einen persönlichen Gruss, überreichen. JASMIN SCHERR, MISSION 21

www.m-21.org/lichtblick



FORUM FÜR ZEITFRAGEN

LESUNGEN UND GESPRÄCH DICHTENDE JURISTINNEN UND JURISTEN

Immer wieder kommt es vor, dass Juristinnen und Juristen literarisch tätig sind. Ein Zufall? Oder ist dies alles die logische Konsequenz aus ihrer beruflichen Tätigkeit, in der die Sprache gleich wie in der Literatur Handwerkzeug und Gegenstand der Auseinandersetzung ist, anzusehen? Die Juristin Denise Buser und der Jurist Felix Uhlmann sprechen über ihr literarisches Schaffen. Denise Buser hat jüngst den Erzählband «Dichten gegen das Vergessen. Lyrikerinnen aus zwei Jahrtausenden» publiziert, Felix Uhlmann im vergangenen Jahr sein Romandebüt «Der letzte Stand des Irrtums». Mittwoch, 11. Dezember, 19 Uhr, im Zwinglihaus.

WEIHNACHTSLEKTÜRE GOTTESGEBURT UND VOLLHEIT DES LEBENS

Wie im Schweigen die Stille sprechen kann, erfahren die Teilnehmenden in der Lektüre der berühmtesten Predigt Johannes Taulers «Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt». Der Predigttext wird nach Anmeldung digital zugestellt, am Abend selbst von dem Philosophen Maarten J. F. M. Hoenen eingeleitet, auszugsweise gelesen und diskutiert. Mittwoch, 18. Dezember, 19–21 Uhr, Zwinglihaus. Teilnahmegebühr: Fr. 25.–; Infos/Anmeldung bis 16. Dezember. info@forumbasel.ch

KONTAKT

Forum für Zeitfragen, 061 264 92 00 info@forumbasel.ch

www.forumbasel.ch



Rosmarie Wydler-Wälti und Martin Föhn. | FOTO: ANDREAS MÖRI

GESPRÄCH

Engagiert für mehr Klimaschutz

Die erfolgreiche Klimaklage der KlimaSeniorinnen Schweiz beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte findet weltweit nicht nur grosse Beachtung, sondern wird in der Schweiz heftig und kontrovers diskutiert.

Zu Gast am **Dienstag, 3. Dezember**, sind Rosmarie Wydler-Wälti, Gründungsmitglied Verein KlimaSeniorinnen, und der Jesuitenpater Martin Föhn, Mitbegründer des Stimmenlabors des Vereins Klimagerechtigkeit Basel. Im Gespräch berichten die beiden von den Beweggründen ihres Engagements und den gewonnenen Erfahrungen.

Daneben geht es um das spannungsvolle Verhältnis von Menschenrechten und direkter Demokratie, von Politik und Aktivismus. Der Anlass unter der Leitung von Andreas Möri findet am **Dienstag, 3. Dezember**, um 19 Uhr im Zwinglihaus statt. Der Eintritt ist frei.